

Trump will die Konfrontation mit China

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 07.09.2018 16:55 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Nun ist es also nur noch eine Frage der Zeit, wann Trump die nächste Eskalationsstufe beschreitet und wieder in Richtung China feuert. Schon jetzt gelten Strafzölle im Umfang von 50 Mrd. Dollar. Er sieht die USA im Handel als Opfer chinesischer Rücksichtslosigkeit. Doch kann diese Politik zum Erfolg führen?

Peking (Godmode-Trader.de) – Neue Eskalation im Handelskonflikt zwischen den USA und China: Heute ist eine Frist abgelaufen, binnen derer die Öffentlichkeit Eingaben zu den geplanten US-Zöllen auf Importe aus China im Wert von bis zu 200 Milliarden US-Dollar machen konnte. US-Präsident Donald Trump hatte angedeutet, dass er so schnell wie möglich mit der Verhängung der Zölle beginnen will.

Experten halten es kaum für möglich, dass Trump nun klein beigt und die Sache auf sich beruhen lässt. Es sei sehr unwahrscheinlich, dass die Zölle nicht kommen werden, meinen die Analysten von JP Morgan, weil die US-Regierung der Meinung sei, dass sie einen Handelskrieg gewinnen dürfte. China hat bereits gedroht, im Gegenzug Zölle auf US-Waren im Wert von 60 Milliarden US-Dollar zu erheben.

Nun ist es also nur noch eine Frage der Zeit, wann Trump die nächste Eskalationsstufe beschreitet und wieder in Richtung China feuert. Schon jetzt gelten Strafzölle im Umfang von 50 Mrd. Dollar. Er sieht die USA im Handel als Opfer chinesischer Rücksichtslosigkeit. Schuld daran seien nicht etwa die Chinesen, sondern frühere US-Regierungen. In der Tat haben die US-Administrationen vergangener Tage über manche unfaire Praxis der Chinesen hinweggesehen, auch um US-Unternehmen den Marktzugang in der Volksrepublik zu ermöglichen. Es kam zu einem Technologietransfer, Patente wurden verletzt, der Schutz Geistigen Eigentums zählte nicht mehr und auch die künstliche Abwertung des Yuan wurde hingenommen.

Doch damit soll jetzt Schluss sein, in Trumps Welt herrscht das Recht des Stärkeren. Für ihn gilt es, die heimische Wirtschaft mit Schutzzöllen zu stärken. Wenn dieser Schuss mal nicht nach hinten losgeht. Schon jetzt ächzen zahlreiche US-Firmen über diese Politik der Konfrontation. So hat der Autobauer Ford wegen gestiegener Einfuhrzölle Pläne begraben, einen in China gefertigten SUV in den USA zu verkaufen. Der neue Focus Active hätte eigentlich im kommenden Jahr auf den US-Markt kommen sollen, doch wegen höherer Kosten aufgrund des Handelsstreits zwischen Washington und Peking rechnet sich dies nicht mehr. Wegen der Entscheidung von US-Präsident Donald Trump, Autos aus China mit Strafzöllen von 25 Prozent zu belegen, sei der Import zu teuer, so der Konzern.

Die Verhängung von Zöllen hat bisher auch nicht zu dem Ziel geführt, die US-Handelsbilanz auszugleichen. Im Juli war das Handelsdefizit laut jüngster Statistik sogar deutlich angewachsen, u. a. auch weil der mit chinesischen Importzöllen belegte US-Export von Sojabohnen gesunken ist.

Im Artikel besprochene Instrumente

| | | | | | | | |
|------------------|-------------|-------------------|------------------|---------------|-------------|------------------|------------------|
| Dow Jones | NYSE | 16.04.2021 | 34.200,67 | 164,68 | 0,48 | 34.256,75 | 34.058,16 |
| | Börsenplatz | Zeit | akt. Kurs | abs | % | Hoch | Tief |

Stand: 17.04.2021 11:42:48

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps

erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021